Stadt Leipzig 21.03.2014
Ratsversammlung - V. Wahlperiode
Migrantenbeirat

F E S T L E G U N G S P R O T O K O L L
der öffentlichen Sitzung des Migrantenbeirates

Datum:	07.03.2014
Ort:	Neues Rathaus, Zimmer 295
Zeit:	16:00 Uhr – 19:15 Uhr
Sitzungsleitung:	Herr Hassan Zeinel Abidine
Anwesenheit:	*siehe Anwesenheitsliste*
Protokoll:	Frau Jana Walther

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung, Protokollkontrolle

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder, insbesondere das neue Mitglied Herrn Farzin Akbari Kenari, welcher sich den Mitgliedern kurz vorstellt. Zu Beginn der Sitzung sind dreizehn Mitglieder anwesend, so dass der Beirat beschlussfähig ist. Vier Mitglieder kommen später hinzu. Zwei Mitglieder fehlen entschuldigt, drei Mitglieder fehlen unentschuldigt. Die Einladung mit Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und wird in der vorliegenden Form bestätigt. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Fragen, es wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Stand der Anfragen und Anträge des Migrantenbeirats

Da aktuell keine offenen Anfragen oder Anträge des Migrantenbeirats vorliegen, wird zu diesem TOP nicht beraten.

TOP 3 Informationsvorlage DS Nr. V/3611: Willkommenskultur für Flüchtlinge in Leipzig - Bürgerinnen und Bürger als Paten für erfolgreiche Integration Einbringung: Herr Walther, Projektleiter Asyl im Sozialamt

Herr Walther berichtet über das „Patenschaftsmodell“, welches ursprünglich auf den Antrag einer Stadtratsfraktion zurück geht und schon seit einiger Zeit im Gespräch ist. Das Modell ist gekoppelt mit dem Unterbringungskonzept und wurde am 14.02.2014 offiziell gestartet. Es ist als Ergänzung zur professionellen Betreuung in den Gemeinschaftsunterkünften gedacht, richtet sich jedoch nicht nur an die dort untergebrachten Personen. Der Träger des Projektes ist der Flüchtlingsrat Leipzig e.V., welchem zur Umsetzung des zeitlich nicht befristeten Projektes 45 T€ / Jahr für Sach- und Personalkosten vom Sozialamt ausgereicht werden. Damit sollen pro Jahr ca. 50 neue Patenschaften entstehen. Bisher gab es drei Auftaktveranstaltungen, bei welchen insgesamt ca. 90 potentielle Paten im Alter von 18 – 83 Jahren anwesend waren. Die Paten müssen für diese Tätigkeit ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, welches für den ehrenamtlichen Bereich kostenfrei ausgestellt wird. Am Anfang der Patenschaft ist eine Begleitung durch Sprachmittler möglich, um Sprachbarrieren zu überwinden. Auch werden durch den Flüchtlingsrat Leipzig e.V. für die Paten Schulungen zu unterschiedlichen Themen angeboten (Statusfragen, Flüchtlings- und Leistungsrecht u.a.).
Herr Walther gibt eine Bitte des Trägers weiter: Für die Schulungen wird dringend ein geeigneter Raum benötigt. Wer Möglichkeiten hat oder kennt, solle sich bitte direkt beim Flüchtlingsrat Leipzig e.V. melden. Daraufhin bitten die Mitglieder des Migrantenbeirats die Verwaltung, zu prüfen, ob die Stadt kostenfrei einen geeigneten Raum zu Verfügung stellen könne. Weiterhin wird von den Mitgliedern vorgeschlagen, einen Ausweis als Legitimation für die Paten auszustellen sowie explizit zu

kommunizieren, dass diese im Rahmen des Projekts sowohl unfall- als auch haftpflichtversichert sind. Zur Frage der Berichterstattung der LVZ zu einer eigenen Patenschaftsaktion erklärt Herr Walther, dass in der kommenden Woche ein Gespräch zwischen der Sozialamtsleiterin Frau Kador-Probst und der LVZ vorgesehen ist. Weiterhin wird die Frage zur Verteilung der Fördermittel i. H. v. 135 T€ sowie zu deren Verankerung gestellt. Herr Walther begründet dies mit der Ausweitung der sozialen Betreuung in zentralen als auch dezentralen Unterkünften aufgrund der Fortschreibung des Unterbringungskonzeptes, Herr Gugutschkow ergänzt die Fundstelle des entsprechenden Ratsbeschlusses: RBV-1826/13 vom 21.11.2013, Seite 23.

Abschließend äußern sich die Mitglieder sehr positiv zur Vorlage und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 4 Bericht des Sozialamtes zum aktuellen Stand der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen in Leipzig
Gast: Herr Walther, Projektleiter Asyl im Sozialamt

Überleitend vom Patenschaftsmodell verweist Herr Walther auf das nach wie vor bestehende, grundsätzliche Problem: die Schaffung von zusätzlichen Plätzen zur Unterbringung von Asylsuchenden in Leipzig. Die Nutzung des Interims in der Löbauer Straße wird - wie vorgesehen - zum 28.03.2014 beendet (Nachnutzung als Schulgebäude). Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass auch in diesem Jahr wieder ein Interim bzw. eine Notunterkunft genutzt werden muss, da nach wie vor nicht genügend geeignete Objekte zur Verfügung stehen. Dagegen steigen die Zuweisungszahlen weiterhin an: das BAMF geht für 2014 von 1.000 neuen Zuweisungen nach Leipzig aus; 2013 waren es bereits über 650. Die inoffizielle Prognose der Zentralen Ausländerbehörde in Chemnitz geht sogar von ca. 10.000 Zuweisungen nach Sachsen aus (davon 8.500 Erstanträge), was lt. Verteilerschlüssel rund 1.300 Zuweisungen nach Leipzig bedeuten würde.
Herr Walther führt aus, dass in diesem Jahr noch die beiden Unterkünfte in der Pittler- und Markranstädter Straße in Betrieb genommen werden. Im Vorfeld ist jeweils ein Tag der offenen Tür geplant: am 22.03. in der Markranstädter Straße und am 05.04.2014 in der Pittlerstraße, jeweils von 10-12 Uhr. Im Sozialamt wurde eine neue Stelle zur Koordination der Unterbringung (Akquise, Kontakt zur Wohnungswirtschaft, Erfassung und Nutzbarmachung der Potentiale usw.) geschaffen.
Schließlich beantwortet Herr Walther Fragen der Mitglieder: Die geplante Unterkunft in der Bornaischen Straße soll wegfallen, was die Mitglieder sehr bedauern. Es sind zwei weitere sächsische Erstaufnahmeeinrichtungen geplant, eine in Dresden und eine in Leipzig (für je 500 Personen), die Verantwortung liegt beim Freistaat Sachsen; im März sind dazu öffentliche Informationsveranstaltungen vorgesehen. Die Anmietung von dezentralem Wohnraum verursacht in etwa so viele Kosten wie eine Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften bzw. wird es ab der 2. Person pro dezentralem Haushalt sogar günstiger. Die Aufstockung der Betreuung in der Torgauer Straße ist noch in Arbeit.

Die Mitglieder bedanken sich für die Ausführungen.

TOP 5 Entwurf des 2. Tätigkeitsberichtes

Der Entwurf wurde im Vorfeld durch Frau Sanli an alle Mitglieder geschickt. Der Vorsitzende bedankt sich bei der Arbeitsgruppe für die Erstellung des Berichtes. Kleinere Ergänzungen zu den letzten Monaten des Jahres 2012 sowie den ersten Monaten 2014 müssen noch eingearbeitet werden. Der vorliegende Entwurf wird von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 6 Stand der Öffentlichkeitsarbeit und Bericht aus den Arbeitsgruppen (insb. Beteiligung des MB an VA zum Internationalen Tag der Roma am 08.04.2014)

<u>1. Veranstaltung zum Internationalen Tag der Roma</u>

Der Vorsitzende begrüßt Frau Cagalj vom Verein Romano Sumnal e.V. als Gast zu diesem TOP, welche kurz den Verein und seine Arbeit vorstellt. Anschließend erfolgt eine kurze Skizzierung der

geplanten Veranstaltung und Fotoausstellung von jungen Roma. Herr Gugutschkow ergänzt, dass sowohl eine finanzielle als auch ideelle Beteiligung des Migrantenbeirates gewünscht sei, die Veranstaltung aber ebenso von anderen Institutionen unterstützt würde (auch dem Referat für Migration und Integration) und bittet um Beachtung des im Vorfeld durch die Geschäftsstelle versandten Entscheidungsvorschlages.
Es wird vom Vorsitzenden vorgeschlagen und einstimmig beschlossen, die weitere Diskussion und Beschlussfassung unter Ausschluss der Öffentlichkeit fortzusetzen. Dem stimmen die Mitglieder einstimmig zu. Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.
Nach Abschluss der Diskussion und Beschlussfassung stellt der Vorsitzende die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und verkündet das Ergebnis der nichtöffentlichen Diskussion sowie die Voten: Der Migrantenbeirat wird als Mitveranstalter am Internationalen Tag der Roma auftreten (Votum: 10/0/7) und eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 330,00 € beisteuern (1. Votum über eine Beteiligung i. H. v. 430,00 €: 3/9/5; 2. Votum über eine Beteiligung i. H. v. 330,00 €: 11/1/5).

2. Banner mit RollUp-System für Veranstaltungen des Migrantenbeirates

Die Geschäftsstelle hatte im Vorfeld bereits drei Entwürfe für das Banner, einen Kostenvoranschlag für die Gestaltung sowie eine Übersicht mehrerer Angebote verschiedener Druckereien an alle Mitglieder versandt. Die Dokumente liegen auch als Tischvorlage noch einmal aus. Es wird festgelegt:
- die Kontaktdaten des Gremiums sollen mehr nach oben ins Blickfeld gerückt werden (direkt unter den Titel)
- es soll ein QR-Code integriert werden, welcher auf die Homepage des MB führt
- im zweiten Anstrich soll das Wort „Migration“ durch „Migrantinnen und Migranten“ ersetzt werden
- das Wort „E-Mail“ vor derselben soll entfallen

Anschließend findet die Entscheidung für einen der drei Entwürfe statt. Da bereits 12 von 17 anwesenden Mitgliedern für den ersten Entwurf stimmen, entfällt die Abstimmung über die anderen beiden Entwürfe.

Das Angebot von Herrn Solomon Wija, das Banner für 128,40 € brutto zu gestalten, wird einstimmig angenommen. Weiterhin wird einstimmig beschlossen, der Geschäftsstelle für den Druck des Banners einen Spielraum für bis zu 140,00 € brutto inkl. Versandkosten zu erteilen.

TOP 7 Informationen des Migrantenbeirates

Am 11.03.2014, 17-19 Uhr findet im Ratsplenarsaal des Neuen Rathauses die Podiumsdiskussion „Flüchtlinge in Leipzig“ als Veranstaltung des Migrantenbeirates im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) statt. Dazu werden Flyer verteilt.

Frau Zuñiga berichtet für die AG Erinnerungskultur, dass diese am 19.03.2014, 18-20 Uhr im Raum 270 des Neuen Rathauses einen offenen Diskussionsabend mit dem Titel „Die Opfer rassistischer und neonazistischer Gewalt in Leipzig“ (ebenfalls im Rahmen der IWgR) veranstaltet.

TOP 8 Informationen der Geschäftsstelle

Herr Gugutschkow verweist auf die ausgeteilten Materialien:
- das Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Leipzig
- die 11. Auflage des Wegweisers Leipzig interkulturell
- die vom Referat erarbeitete Handreichung „Migration und Asyl“
- die 5. Auflage des Gesundheitswegweisers für Migranten / Ärzteverzeichnis

Darüber hinaus informiert er, dass Frau Krupp aus beruflichen bzw. arbeitszeitlichen Gründen ihren Austritt aus dem Migrantenbeirat erklärt hat. In Anbetracht des baldigen Endens der V. Wahlperiode soll jedoch kein neues Nachrückverfahren in Gang gesetzt werden.

TOP 9 Themen für die nächste Sitzung am 16.05.2014

Es wird gewünscht bzw. vorgeschlagen, erneut das Thema „Wählbarkeit der Mitglieder des Migrantenbeirates“ zu behandeln - dieses Mal jedoch mit der Zielsetzung einer eventuellen Antragstellung an die Ratsversammlung.

Ein anderer Wunsch ist eine Erläuterung zu den verschiedenen Aufenthaltstiteln der in Leipzig lebenden Migrant/-innen. Dieses wird von einer Mitarbeiterin des Referats übernommen.

TOP 10 Verschiedenes

Es wird gefragt, ob der Trägerwechsel des Projekts SprInt inzwischen vollzogen wurde, was Herr Gugutschkow bestätigt und ergänzt, dass nach einer kurzen Unterbrechung seit dem 20. Januar die Einsätze der Sprachmittler/-innen wieder stattfinden.

Zeinel Abidine	Walther
Vorsitzender	*Protokoll*